

**Inhaltsverzeichnis**

HANS THIEME

**1 Der Ruf nach dem „starken Mann“  
Diktaturen in Europa  
zwischen den Weltkriegen** . . . . . 15

Einführung · Chronik · Der „letzte Glaube in Europa“ — Kommunistische Revolutionen und Umsturzversuche · Der problematische „Sieg der Demokratie“ 1918 — Entstehung der faschistischen Bewegung · Konservative Ein-Mann-Herrschaft — Pilsudski in Polen · Ständisch-autoritäre Ordnung — der Austrofascismus · Symbole der Vergangenheit: Embleme faschistischer Organisationen in Europa · Triebkräfte von Faschismus und Nationalsozialismus · Vorbild Mussolini — Italien unter dem Faschismus · Der Faschismus in seiner Epoche — Faschismus gleich Totalitarismus?

Anmerkungen . . . . . 36

Literatur . . . . . 37

Tonaufnahmen . . . . . 37

**Dokumente** . . . . . 38

- Dok. 1 Eine Diktatur etabliert sich: Dekret über die Auflösung der russischen Konstituierenden Versammlung vom 19. Januar 1918.
- Dok. 2 Abkehr von der Weltrevolution? Stalins Lehre vom Aufbau des Sozialismus in einem Lande.
- Dok. 3 Terror gegen Andersdenkende: Aus einer Rede Mussolinis am 3. Mai 1921 in Mailand.
- Dok. 4 Benito Mussolini: Grundgedanken des Faschismus.
- Dok. 5 Totalitäres und faschistisches Denken als Gefahr für den Weltfrieden: Aus der „Quarantäne-Rede“ des US-Präsidenten Roosevelt vom 5. Oktober 1937.

ELISABETH FIX

**2 Das Herrschaftssystem des Dritten Reiches  
Der „Führerstaat“  
zwischen Anspruch und Realität** . . . . . 43

Einführung · Chronik · Die Verflechtung der Machtfaktoren im Dualismus von Staat und Partei aus nationalsozialistischer Sicht · Rolle und Funktion

der Gauleiter als Reichsstatthalter bzw. Oberpräsidenten · Die Deutsche Gemeindeordnung (DGO) als Mittel zur Kontrolle des Privatlebens · Kompetenzkonflikte zwischen Kreisleitern und Landräten durch das Inkrafttreten der Deutschen Gemeindeordnung (DGO) · Das Himmler-Heydrich-Imperium: Der Aufstieg Himmlers · Der Ausbau des Terrorsystems als Herrschaftsmittel · Mißhandlungen bei der Einlieferung · 50 Schläge auf Rücken und Gesäß · Verhöre und Gaskammern · Wirtschaftspolitik als Konfliktfeld zwischen Göring, Ley und Schacht · Ley als Schlüsselfigur innerparteilicher Machtkämpfe · Innerparteiliche Rivalitäten um die Macht aus der Perspektive Goebbels · Die Rolle der Kanzleien im Herrschaftsgefüge des Dritten Reiches · Konkurrenzinstitutionen auf dem Gebiet der Außenpolitik: Schrittweise Ausschaltung des Auswärtigen Amtes · Propagandapolitik als Instrument der Außenpolitik · Personelle Umbesetzungen zum Durchsetzen des Führerwillens · Zusammenfassung

Anmerkungen	74
Literatur	75
Tonaufnahmen	76

## **Dokumente** 77

- Dok. 1 Schematische Darstellung des Dualismus von Staat und Partei.
- Dok. 2 Der Spitzelapparat des Dritten Reiches zur Kontrolle des Privatlebens.
- Dok. 3 Die NSDAP: Vertikale und horizontale Gliederung.
- Dok. 4 Die „Entstaatlichung“ der öffentlichen Gewalt.
- Dok. 5 Die SS als Instrument des Führerwillens.
- Dok. 6 Die Entmachtung Schachts durch den Aufstieg Görings.
- Dok. 7 Die Institutionalisierung der AO der NSDAP im Auswärtigen Amt.
- Dok. 8 Die Gleichschaltung der Wehrmacht.

JOHANNES HAMPEL

## **3 „Kanonen statt Butter“** 83

### **Die Wirtschaft im Dienst der Aufrüstung**

Einführung · Chronik · Der Traum von der Autarkie · Der Vierjahresplan · Die „Reichswerke Hermann Göring“ · „Freie Bauern auf freier Scholle“ · Der Betrug an den Arbeitern · Lohnstopp bereits 1934

Anmerkungen	96
Literatur	97
Tonaufnahmen	97

<b>Dokumente</b>	99
Dok. 1 Die Notwendigkeit der Autarkie.	
Dok. 2 Aus der geheimen Denkschrift Hitlers zur Wirtschaftspolitik, August 1936.	
Dok. 3 Schachts „neuer Plan“ in der Außenhandelspolitik.	
Dok. 4 Die Finanzierung bis Kriegsausbruch.	
Dok. 5 Die Reichsbank warnt vor dem Ruin der Währung.	
Dok. 6 Selbstversorgung vorrangiges Ziel.	
Dok. 7 Aus dem Reichserbhofgesetz vom 29. September 1933.	
Dok. 8 Joseph Goebbels in einer Rede am 17. Januar 1936 in Berlin: „Kanonen statt Butter“.	
Dok. 9 Ausgewählte Zahlen zur Wirtschaftsentwicklung im Deutschen Reich 1932 bis 1941.	

4

Weichenstellung in Richtung Krieg

Nationalsozialistische Außenpolitik

105

Einführung · Chronik · Die Annäherung zwischen Mussolini und Hitler · Der Spanische Bürgerkrieg und die Achse Rom—Berlin · Der Antikominternpakt vom November 1936 und die Bildung des weltpolitischen Dreiecks Rom—Berlin—Tokio („Roberto“) · Das nationalsozialistische Kriegsprogramm · Englisch-deutsche Interessengegensätze: Appeasement und Gewalt · Der Anschluß Österreichs · Die sudetendeutsche Krise · Die Zerschlagung der Tschechoslowakei	
Anmerkungen	128
Literatur	129
Tonaufnahmen	129
<b>Dokumente</b>	130

Dok. 1 Niederschrift von Oberst Hoßbach über die Besprechung in der Reichskanzlei am 5. November 1937 (Hoßbach-Niederschrift).	
Dok. 2 Deutsche Aufzeichnung über das Gespräch Hitlers mit Lord Halifax am 19. November 1937.	
Dok. 3 Notiz Ribbentrops für Hitler vom 2. Januar 1938.	
Dok. 4 Hitler zum Österreichischen Bundeskanzler Schuschnigg am 12. Februar 1938 in Berchtesgaden.	
Dok. 5 Auszug aus der Rede Henleins auf der Tagung der Sudetendeutschen Partei in Karlsbad am 24. April 1938.	
Dok. 6 Die ČSR ein „Verbrecherstaat“. Überschriften des Völkischen Beobachters.	



„Juden raus!“

## 5 Aus der Leidensgeschichte der deutschen Juden . . . . . 133

Einführung · Chronik · Die Nürnberger Gesetze 1935 · Folgen der „Nürnberger Gesetze“ · Sie verließen Deutschland · 9. November 1938: Als die Synagogen brannten · Die „Reichskristallnacht“ · Nach dem November-Pogrom: Hoffnung gegen den Tod · Aus dem Alltag jüdischer Menschen · Sinti und Roma

Anmerkungen . . . . .	149
Exkurs: Konzentrationslager . . . . .	150
Literatur . . . . .	164
Tonaufnahmen . . . . .	164

### Dokumente . . . . . 165

- Dok. 1 Reichsbürgergesetz vom 15. September 1935.
- Dok. 2 Die Nürnberger Rassengesetze.
- Dok. 3 Einziehung von Rundfunkgeräten von Juden.
- Dok. 4 Leben ohne Hoffnung.
- Dok. 5 Ausschaltung aus dem Wirtschaftsleben.
- Dok. 6 Die Einlieferung der Juden in die Konzentrationslager.
- Dok. 7 Ergebnisse des Pogroms vom 8./9. November 1938.
- Dok. 8 Rassentrennung in den Schulen.
- Dok. 9 Auftreten der Juden in der Öffentlichkeit.
- Dok. 10 Emigration deutscher Juden.
- Dok. 11 Ausharren in allem Wandel —  
Leo Baeck zum Versöhnungstag 1935 an seine Glaubensgenossen.
- Dok. 12 Dem Unrecht gemeinsam widerstehen.
- Dok. 13 Jüdische Gemeinden in Europa.
- Dok. 14 Ain thorah lid — Lob der Thora.

HERBERT IMMENKÖTTER

## 6 Höhepunkte des Kirchenkampfes Die katholische Kirche 1935–1939 . . . . . 175

Einführung · Chronik · Verleumdungskampagne gegen die katholische Kirche · Nichtanpassung · Redeverbot · Sittlichkeitsprozesse gegen Ordensangehörige und Priester · Maßnahmen gegen Priester · Pressekonferenzen: verpflichtende Anweisungen · Die Justiz als Hilfsmittel zentral gelenkter Kirchenpolitik

1935/37 · Goebbels selbst zieht Bilanz · Reaktion der Amtskirche · Rompilgerfahrt 1935 der katholischen Jugend · Aus dem Polizeibericht · Aus dem Fahrtenbuch · Diplomatische Intervention aus dem Vatikan · Katholischer Protest aus Amerika · Politischer Realist unter den deutschen Bischöfen · Kirchliche Offensive — Das päpstliche Rundschreiben „Mit brennender Sorge“ von 1937 · Bonifatius ruft die Jugend unserer Kirche zum Bekenntnistag am 6. Juni 1937 · Ein Schüler von St. Stephan erinnert sich · Aus dem amtlichen Bericht · Inhalt des Rundschreibens · Nachwirkung · Vergeltungsschlag gegen die Kirche · „Schulungsstätten des weltanschaulichen Gegners“ · Ergebnis der Propagandahetze · Besorgte Anteilnahme in Österreich · Würdelose Verbeugung vor Hitler: Die österreichischen Kirchenleitungen im März und April 1938 · „Heldentaten haben sie keine vollbracht“ · Strenge Zurechtweisung durch die römische Kurie · Strategie-Diskussion unter deutschen Bischöfen · Bischof von Preysing für härteres Vorgehen

Anmerkungen	205
Literatur	207
Tonaufnahmen	208
Kampf um Kruzifixe in Klassenzimmern	208

## Dokumente 209

- Dok. 1 Klosterlied (nach der Melodie: Eine Seefahrt, die ist lustig).  
 Dok. 2 Die kirchenpolitische Lage in Deutschland (Auszug).  
 Dok. 3 Aus dem päpstlichen Rundschreiben „Mit brennender Sorge“ vom 14. März 1937.  
 Dok. 4 Der Reichs- und Preußische Minister für die kirchlichen Angelegenheiten an die Bischöfe der deutschen Diözesen.  
 Dok. 5 Die „Deutschen Briefe“ über die kirchenpolitische Lage in Österreich nach dem „Anschluß“.  
 Dok. 6 Erklärung im Namen des österreichischen Episkopats.

CARSTEN NICOLAISEN

## Widerstand oder Anpassung?

## 7 Evangelische Kirche in der Zerreißprobe 1935–1939 213

Einführung · Chronik · Hitlers neuer Mann für die Kirchenpolitik · Die Ära der Kirchausschüsse 1935 bis 1937 · Die Spaltung der Bekenntenden Kirche · Das Scheitern des Reichskirchenministers · Christen im Konflikt mit dem Nationalsozialismus · Eid auf Hitler · Eine mutige Denkschrift an Hitler · Die Verhaftung Martin Niemöllers · Christus und Hitler · Hochverrat durch



eine Friedensliturgie? · Pfarrer werden verhaftet · Die evangelische Kirche am Vorabend des Zweiten Weltkrieges · Gegen die Betreuungsarbeit der christlichen Jugendbünde

Anmerkungen	235
Literatur	236
Tonaufnahmen	237
<b>Dokumente</b>	238
Dok. 1 Zeitungsartikel von Reichskirchenminister Kerrl zur Jahreswende 1935/1936. Köln, 31. Dezember 1935 (Auszug).	
Dok. 2 Denkschrift der 2. Vorläufigen Kirchenleitung an Hitler. Berlin, 28. Mai 1936 (Auszug).	
Dok. 3 Schreiben Generalfeldmarschall Görings an Generalfeldmarschall von Mackensen. Carinhall, 22. März 1938.	
Dok. 4 Schreiben der Kirchenführerkonferenz an den Reichskirchenminister. Berlin, 31. Mai 1939 (Auszug).	
Dok. 5 Telegramm der DC-Bischöfs Sasse an Hitler im Jahre 1939.	

EUGENIE TRÜTZSCHLER VON FALKENSTEIN

## **Kunst ist, was dem „Führer“ gefällt** **8 Kunst und Wissenschaft im Dienste des NS-Systems** . . . . . 243

Einführung · Chronik · Volksgemeinschaft als Inbegriff des neuen Geistes · „Volksnah und konkret“ sei die Bildende Kunst · Die Erwartung der NSDAP an den Künstler · Den Geist fest in der Hand · Die Ausschaltung „wesensfremder“ Künstler · Musik im Dienste der Weltanschauung · Gegen den Geist der Wissenschaft · Berufsorganisationen dienen „nur der Wissenschaft“

Anmerkungen	269
Literatur	269
Tonaufnahmen	270

### **Dokumente** . . . . . 271

- Dok. 1 Die Idee der „Volksgemeinschaft“.
- Dok. 2 Gesetz über Einziehung von Erzeugnissen entarteter Kunst vom 31. Mai 1938.
- Dok. 3 Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums.
- Dok. 4 Ausschluß aus dem Verband deutscher Volksbibliothekare.
- Dok. 5 Bitte um Ausnahme vom Verlegergesetz.
- Dok. 6 Aus dem Archiv der Preußischen Akademie der Künste.
- Dok. 7 Der Fragebogen.

**„Hart wie Kruppstahl, zäh wie Leder,  
flink wie die Windhunde . . .“**

## **9 Nationalsozialistische Jugenderziehung bis 1939 . . . . . 279**

Einführung · Chronik · Von Lützows wilder verwegener Jagd zum Wandervogel — geistige Wurzeln und Traditionen · Der Geist von Langemarck — Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs · Vom „Jugendbund der NSDAP“ zur „Hitler-Jugend“ — Nationalsozialistische Jugendarbeit vor der „Machtergreifung“ · „Eine gewalttätige, herrische, grausame Jugend . . .“ — Ideologie und Organisation der HJ · Im Schatten der Wehrmacht — Vormilitärische Erziehung · Von der Parteiorganisation zur Staatsjugend · Nationalsozialistische Erziehung in den Schulen — Die Entwicklung bis 1939 · Kriegsvorbereitungen — Die totale Erfassung der Jugend

Anmerkungen . . . . .	302
Literatur . . . . .	303
Tonaufnahmen . . . . .	303

### **Dokumente . . . . . 304**

- Dok. 1 Gründung des Jugendbundes der NSDAP im März 1922.
- Dok. 2 Rede Adolf Hitlers 1932 auf dem „Reichsjugendtag“ in Potsdam.
- Dok. 3 Äußerungen Hitlers in „Mein Kampf“ zur nationalsozialistischen Erziehung.
- Dok. 4 Aus einer Dienstvorschrift der HJ.
- Dok. 5 Baldur von Schirach: Lied der Hitlerjugend.
- Dok. 6 Körperliche Ertüchtigung der Hitlerjugend.
- Dok. 7 Nicht umsonst!
- Dok. 8 Reichsarbeitsdienstgesetz vom 26. Juni 1935.
- Dok. 9 Hitlerjugend-Gesetz vom 1. 12. 1936.

EUGENIE TRÜTZSCHLER VON FALKENSTEIN

**Von der Mutter  
zur Munitionsarbeiterin**

## **10 Die Frau in Ideologie und Praxis des NS-Regimes . . . . . 311**

Einführung · Chronik · Die Rolle der Frau in der Ideologie der NSDAP — „Emanzipation: Eine Erfindung des jüdischen Intellekts“ · Keine Frauen in der Führung der NSDAP · Die Rolle wird festgelegt: Mutter und Hausfrau ·

Studium nur für Mutige · Jedes Kind „eine Schlacht für das Sein oder Nichtsein des Volkes“ · Für tüchtige Männer: Ehe zu dritt · Lebensborn e.V. · Die NS-Frauenschaft/Deutsches Frauenwerk unter der Obhut der Männer · Typisch männliche und typisch weibliche Lebensbereiche · „Wenn auch unsere Waffe nur der Kochlöffel ist“ . . . . Mutige Frauen	
Anmerkungen . . . . .	334
Literatur . . . . .	334
Tonaufnahmen . . . . .	335
<b>Dokumente</b> . . . . .	336
Dok. 1 Gesetz zur Verhütung des erbkranken Nachwuchses.	
Dok. 2 Satzung des Vereins „Lebensborn“ e.V.	
Dok. 3 NS-Frauenschaft und Deutsches Frauenwerk.	
Dok. 4 Zusammenarbeit der Reichsfrauenführung Hauptabteilung: Volkswirtschaft-Hauswirtschaft, mit Dienststellen von Staat, Partei und Wirtschaft.	
Dok. 5 Schreiben des Stellvertreters des Führers: Entscheidung, daß Frauen weder Richter noch Anwalt werden sollen.	
Dok. 6 Schreiben der Reichsfrauenführerin an den Stellvertreter des Führers: Beschäftigung von Frauen im höheren Verwaltungsdienst.	
<b>Die Autoren</b> . . . . .	343
<b>Gesamtübersicht der Tondokumente</b> . . . . .	345
<b>Personenregister</b> . . . . .	347
<b>Stichwort: Historikerstreit</b> . . . . .	349
<b>Friedenspropaganda</b> . . . . .	350
<b>. . . und Kriegsvorbereitung</b> . . . . .	351
<b>„Seit 5 Uhr 45 wird zurückgeschossen“</b> . . . . .	352